

sie ganz verrückt nach ihm und werden alles Geld zahlen, um ihn zu sehen. Und ich will es ganz umsonst machen.“

„Ach so,“ sagte Howard, „du hast wohl eine Wut auf ihn?“

„Nein,“ sagte der Farmer, „ich habe keine Wut auf ihn.“

„Also kannst du ihn nicht leiden?“

„Ich weiß nicht, ob ich ihn leiden kann, oder nicht, ich kenne ihn nicht einmal.“

„Offenbar willst du ihn aus irgendeinem Grunde verhauen“, sagte Howard. „Schleich dich doch nachts, während er schläft, in sein Haus und besorg' die Sache so. Das ist einfacher, und du riskierst weniger dabei.“

Burke blieb ganz ernst. „Damit ist gar nichts getan,“ sagte er, „ich will mit ihm boxen. Wenn Sie mir's beibringen, alright; wenn nicht, gehe ich anderswohin.“

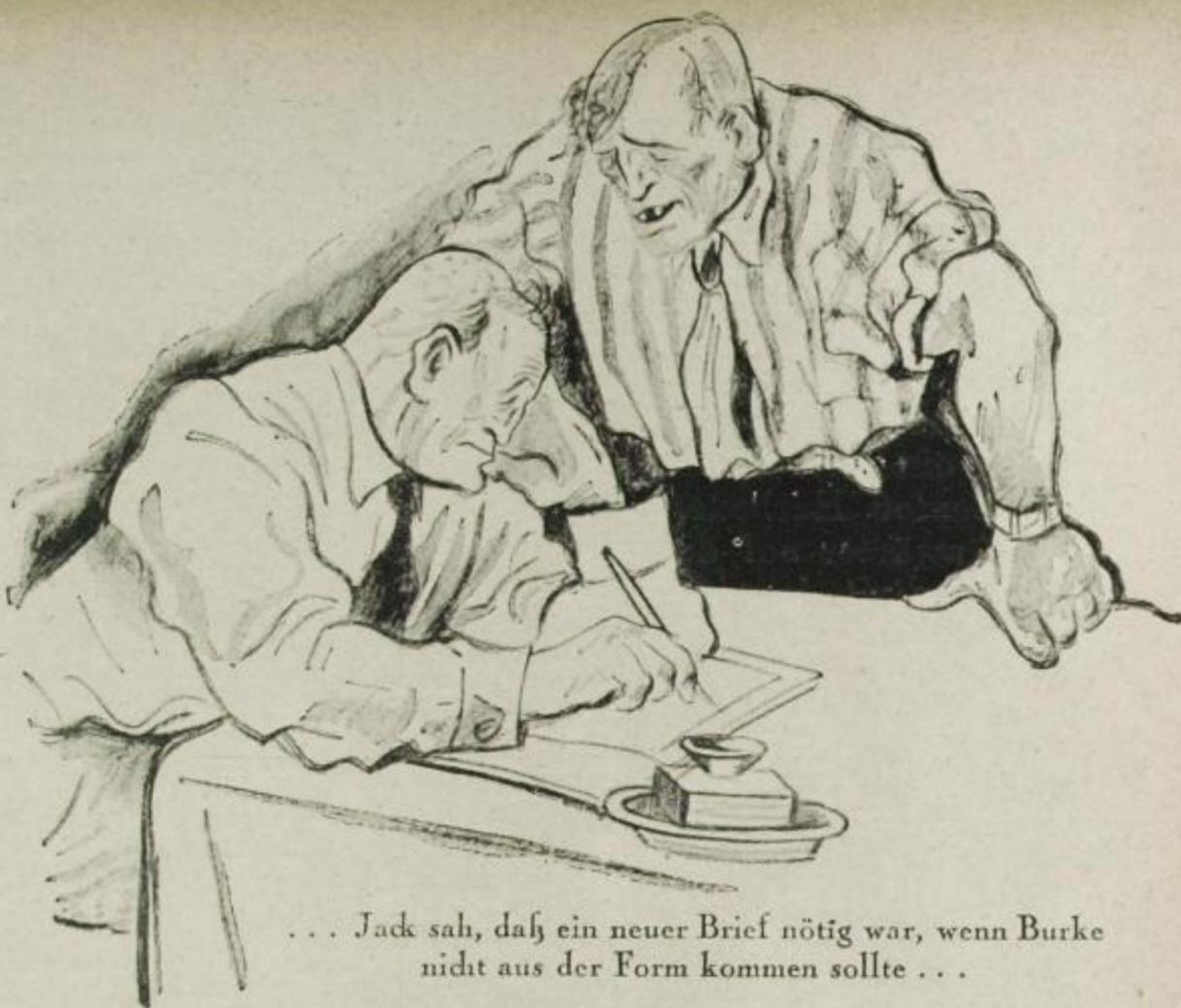
Schließlich machte Howard mit ihm eine Stunde aus, zu der er am nächsten Tag wiederkommen sollte.

II.

Als der Bursche sich auszog, fielen Howard die Augen fast aus dem Kopfe. In seinen komischen Kleidern hatte er mäßig ausgeschaut; ohne sie war er großartig. Bevor er diese Schultern und Muskeln gesehen hatte, wollte Howard selbst mit ihm boxen. Aber nachher überlegte er sich's und ließ Joe Rivers ihn übernehmen.

Nun, man sah in der ersten Minute, daß der Kerl ein geborener Boxer war. Er war schnell wie ein Blitz und lernte in einer Lektion mehr als andere in einem Monat. Nach kurzer Zeit konnte Joe keinen Hieb gegen ihn landen, während Burke traf, so oft er wollte.

Aber Burke legte keine Kraft in seine Schläge.



... Jack sah, daß ein neuer Brief nötig war, wenn Burke nicht aus der Form kommen sollte ...

„Leg' doch mal los!“ rief Howard ihm zu, „zeig doch mal, ob du ihn hinhauen kannst.“

„Nein, nein,“ erwiderte ihm Burke, „ich will niemandem für nichts und wieder nichts wehtun.“

Und Howard konnte in ihn hineinreden, so viel er wollte. Es nützte nichts, Burke ging nicht los.

Am Ende der sechs Wochen, die er bei Howard verbracht hatte, war Howard förmlich verliebt in ihn und wollte sich gar nicht von ihm trennen.

„Ich hätt' Lust, dich in die Hand zu nehmen, Burke“, sagte er. „Man müßte dich nach Milwaukee bringen und dann nach dem Osten und könnte Geld mit dir machen. Wenn man dich richtig behandelt, wär's möglich, daß du eines Tages die Meisterschaft im Weltergewicht gewinnst.“

„Ich will die Meisterschaft gar nicht gewinnen“, sagte Burke. „Ich will nur mit Charley Porter fertig werden. Wenn ich den geschlagen habe, ist die Sache für mich erledigt.“

„Alright,“ sagte Howard, „du mußt ja wissen, was du willst. Aber laß dir das eine gesagt sein: Du wirst weder Porter noch sonstwen schlagen, wenn du die Kerls nur streichelst. Du mußt ordentlich losgehen.“